

**Demokratisch  
gegen  
Diskriminierung**

## **Pressemitteilung Antiziganismus überwinden – Politik und Kommunen ziehen an einem Strang**

Düsseldorf, 08.04.2024

Über Wirkungen des Berichts der Unabhängigen Kommission Antiziganismus „Perspektivwechsel – Nachholende Gerechtigkeit – Partizipation“, vorgestellt 2021 im Bundestag, diskutierten am 6. April 2024 Helge Lindh, MdB, Sigrid Lehmann, Stadträtin der Linken in Düsseldorf und Anne Jebbari, Mitarbeiterin des Kommunalen Integrationszentrums Düsseldorf. Eingeladen hatte der Internationale Kultur- und Sportvereins der Roma Carmen e.V. im Rahmen seines Projekts „Demokratisch gegen Diskriminierung“.

Lindh erläuterte, dass der derzeitige Beauftragte der Bundesregierung für Antiziganismus, Dr. Mehmet Daimagüler über das Ministerium, dem er angliedert ist, durchaus Entwicklungen auf lokaler Ebene kommuniziere. Dabei seien die konkrete behördliche und mediale Praxis vor Ort und ihre Geschichte in den Blick zu nehmen. Lehmann berichtete über eine erfolgreiche Initiative ihrer Faktion, die Bekämpfung gegen Rassismus zu forcieren, die zu einem fast einmütigen Ratsbeschluss führte, ein kommunales Handlungskonzeptes zu entwickeln. Orfej Alievski, stellvertretender Vorsitzender von Carmen e.V. merkte an, dass Carmen e.V. dafür gesorgt habe, dass dieses Konzept explizit auch Antiziganismus thematisiert.

Jebbari stellte fest, dass es an Schulen bereits verschiedene Möglichkeiten gebe, Diskriminierungsschutz zu implementieren. Jedoch sei externe Unterstützung zu deren Implementierung notwendig, gerade wenn es um bestimmte Diskriminierungsformen wie Antiziganismus gehe. Einigkeit herrschte darüber, dass sich Roma und Ihre Organisationen auf jeden Fall in öffentliche Diskurse einbringen müssten, um Erfahrungen und Perspektiven als Betroffene einzubringen. „Das ist demokratisches Recht und staatsbürgerliche Pflicht,“ ergänzte Sami Dzemailoski, Vorsitzender von Carmen e.V.

In der Einführung zum anschließenden Fastenbrechen erinnerte der junge Islamgelehrte Muhamed Memeti an die Forderung des Islam, gerecht gegenüber allen Menschen zu sein.

Träger des Projekts, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und der Stiftung „Zusammen\_Wachsen“ gefördert wird, ist der Internationale Kultur- und Sportverein der Roma Carmen e.V.

P.R.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

